

## «Reichtum an Wasser nutzen»



Mit Doris Leuthard  
sprach Fridolin Rast

**Frau Bundesrätin, zum zweiten Mal hat ein Glarner Projekt den Mountain Water Award gewonnen. Welchen Eindruck bekommen Sie von den Glarnern?**

Doris Leuthard: Offenbar gibt es im Kanton Glarus tüchtige Leute, die innovative Projekte entwickeln wie das ausgewählte, das Energiegewinnung und Beschneigungsanlage kombiniert. Das ist genau das, was das Netzwerk Wasser im Berggebiet fördert und wo Natur und Tourismus wertschöpfend kombiniert werden.

**Was gefällt Ihnen sonst am Projekt?**

Mir gefällt, dass man die Ressource

Wasser auf eine sanfte und nachhaltige Art für verschiedene Zwecke nutzt. Das ist, was der Bund von den Kantonen sehen möchte. Und er fördert solche Innovationen, indem er das Netzwerk unter den Bergkantonen unterstützt. Denn diese könnten ihren Wasserreichtum – auf eine gute Art und Weise – noch stärker verwerten.

**Auch Elmer Bauern waren am Samstag an der Demo zur Lage der Landwirtschaft. Was tun Sie sonst, um die lokale Wirtschaft in den Bergen zu halten?**

Der Bund unterstützt die Berglandwirtschaft massiv mit Direktzahlungen. Das ändert nichts daran, dass der im Moment sehr tiefe Milchpreis für viele Landwirte eine sehr schwierige Situation darstellt. Wir hoffen, dass die neue Branchenorganisation Milch hier ein wirksames Mengensystem findet. Der Bund hat bei der Gründung geholfen, er kann aber nicht den Preis bestimmen, den müssen Produzenten und Verwerter aushandeln.

